

KULTUR BRIEF

INFORMATIONEN ZU KULTUR
UND KULTURFÖRDERUNG IN
DER STADT SCHAFFHAUSEN

03 «SO E COOLI STADT» 07 GUT UNTERWEGS,
ABER NOCH NICHT AM ZIEL 11 180 TAGE IN
KAIRO 17 EIN RAUM FÜR IDEEN 23 KULTUR
FÜR ALLE 27 GELD UND GEIST 29 ATELIERSTI-
PENDIEN 32 KULTURPREISE 34 NAH UND FERN
35 AUSBLICK 2024

N° 21
DEZ 2023

KULTUR SCHAFFT IDENTITÄT

Liebe Kulturschaffende, liebe Kulturfreundinnen und -freunde

Eine Stadt ist für alle Altersgruppen dann besonders attraktiv, wenn sie über ein breites und qualitativ überzeugendes Angebot an kulturellen Veranstaltungen verfügt. Kultur verschafft jedem von uns Identität und ermöglicht Identifikation.

Diese beiden Feststellungen kurz vor der Jahreswende bedürfen eigentlich keiner Ergänzungen. Blickt man nämlich aufs kulturelle Leben in Schaffhausen zurück, sieht man sich in Gesagtem bestätigt. Der Kulturbrief verschafft uns dazu einen Überblick. Ich erinnere *beispielhaft* an ...

Die KULTURTAGE: Einer von vielen – nein eben doch «der» – Höhepunkt in diesem Kulturjahr unserer Stadt, war dieses auf unsere Region bezogene, mit seinem Programm (fast) alle Präferenzen abdeckende Festival. Selten nur habe ich derart viele Menschen aus Stadt und Kanton angetroffen, waren die Generationen so gut durchmischt vertreten. Das Wetter spielte mit, die Organisation funktionierte reibungslos. Was wünscht man sich mehr? – Ich danke den Verantwortlichen noch einmal herzlich, und tue dies auch im Namen der Bevölkerung, für ihr grosses Engagement. Ebenso geht mein Dank (in gleicher Ausprägung und Intensität) an alle Kulturschaffenden, die mit ihren Beiträgen den Anlass geprägt und bereichert haben. Auch der Stadtrat zeigte sich erfreut und begeistert. Die Kulturtage werden daher aller Voraussicht nach bereits im Jahr 2025 wieder durchgeführt.

Das SOMMERTHEATER in Buchthalen im Hof des Zündelgut-Schulhauses: Einmal mehr und wie erwartet war es ein Magnet für eine grosse Zahl von Zuschauerinnen und Zuschauern. Das Stück «Robin Hood», wunderbar inszeniert und schauspielerisch bestens umgesetzt, wurde zu einem echten Publikumserfolg!

So wünsche ich Ihnen nun viel Freude an der Lektüre unseres Kulturbriefes und besinnliche Festtage. ●

DR. RAPHAËL ROHNER
Bildungsreferent, Stadtrat



IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN: Kulturkommission der Stadt Schaffhausen: Dr. Raphaël Rohner (Präsident), Beat Junker, Thomas Hauser, Roland E. Hofer, Jens Lampater, Karin Rabara, Stéphanie Stamm, Ulrich Waldvogel Herzig, Manuela de Ventura

REDAKTION: Jens Lampater, Gentijana Arslani
BILDNACHWEISE: S. 1: Dr. Raphaël Rohner; S. 3 - 6: Carina Neumer; S. 7 - 9: Gentijana Arslani; S. 11 - 16: Nadja Kirschgarten; S. 17-22: zVg; S. 23 - 26: zVg; S. 28: Andrea Boll; zVg, Rolando Colla; zVg, Metin Demiral; Peter Pfister, Nele Stecher; Angelika Gleichmann, Florian Egli; zVg, Alexandra Meyer; Alexandra Schaffer; S. 29: Mara Röllin; Xenia Landolf, Leo Bolli; zVg; S. 30: Schaffhauser Jazzfestival, Francesca Pfeffer; S. 32: Luis Aellig und Amon Rether; zVg, Florian Amster; Fabian Brügger; S. 33: Graziella Rossi; zVg; Muriel Oberhofer; Gemma+Escribano+04c, Deborah Neining; Deborah Neining.
TITEL UND RÜCKSEITE: Mediawerk
GESTALTUNG: Eclipse Studios GmbH
DRUCK: Druckwerk Schaffhausen
GRATISEXEMPLARE: info@kulturraum.sh

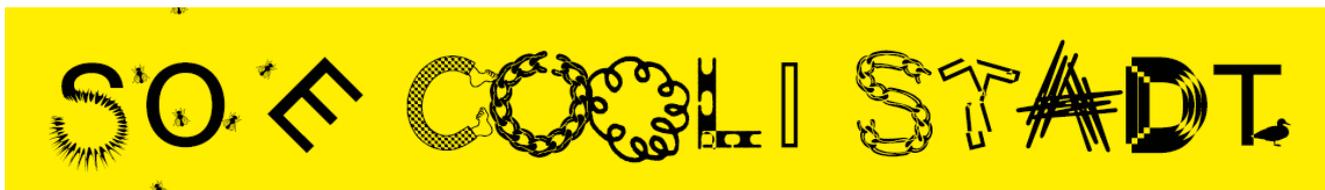


«SO E COOLI STADT»

VON DONNERSTAG 15. JUNI BIS SONNTAG 18. JUNI 2023 FANDEN DIE ERSTEN SCHAFFHAUSER KULTURTAGE STATT.

EIN BEITRAG VON
CARINA NEUMER
Projektleitung
carina@kulturtage.sh

SCHAFFHAUSER KULTURTAGE



Das waren die Kulturtage

Das viertägige Kulturfestival «Schaffhauser Kulturtage» fand als Pilotprojekt vom 15. bis 18. Juni 2023 in der Altstadt Schaffhausen statt und erwies sich als herausragender Erfolg. Die Veranstaltung übertraf alle Erwartungen, indem sie – von strahlendem Sonnenschein begleitet – beachtliche Publikumsströme anlockte und die Altstadt in einen atmosphärischen Ausnahmezustand versetzte. Das Konzept der Kulturtage wurde von Besucherinnen und Besuchern gut angenommen, sie begaben sich auf Entdeckungsreise zu unterschiedlichen kulturellen Formaten und an zuvor unentdeckte Kulturorte. Egal ob jung oder alt, das Publikum liess sich ermutigen die verschiedenen Formen der Kunst zu erkunden und sich von ihnen inspirieren zu lassen.

Zwischen der Eröffnungsveranstaltung auf dem Herrenacker, bei der rund 300 Personen von dem Comedy-Duo «schön&gut» auf humorvolle Weise unterhalten und von Stadtrat Dr. Raphaël Rohner begrüsst wurden und dem krönenden Abschluss mit dem Konzert des Konzertchors in Kooperation mit dem jungen Chor «chorisma» auf dem Munot, das etwa 600 Personen anzog, realisierte eine beeindruckende Anzahl Schaffhauser Kulturschaffender vielseitige Angebote. Neben professionellen Künstlerinnen und Künstlern beteiligten sich Schulklassen mit eigenen Projekten und zahlreiche Vereine wie das Schaffhauser Sommertheater, Ballettschulen oder das Festival jups engagierten sich ehrenamtlich. Die Festivalpalette reichte von ausgelassenen Partys bis hin zu klassischen Konzerten, sodass für jeden Geschmack etwas geboten wurde. Insgesamt verzeichneten die Kulturtage rund 21'500 Besuche, was die breite Akzeptanz und den grossen Anklang der Veranstaltung verdeutlichte. In grossen wie kleinen Innen- und Aussenräumen in der Altstadt Schaffhausen fanden diverse konventionelle, klassische, partizipative sowie alternative Projekte statt. Das Festival lief äusserst friedlich ab und verlief ohne Zwischenfälle. Insgesamt waren 321 Kulturschaffende beteiligt, welche 213 Veranstaltungen an 37 verschiedenen Orten darboten.

Zwei Projekte mussten wegen Krankheit kurzfristig abgesagt werden (Kindertheater Corsin Gaudenz; Performance «Schorf»). Aufgrund der hohen Nachfrage wurden drei Zusatzvorstellungen angeboten (zwei Führungen mit Gabriel Vetter; Tanzvorstellung «Le Petit Moulin Rouge»). Generell waren alle Angebote sehr gut oder gar überbesucht, wenige Angebote waren wenig besucht. Die Workshopreihe Kulturmacher/innen für Schülerinnen und Schüler fand wegen fehlender Anmeldungen statt Donnerstag und Freitag nur freitags statt.

«Egal ob jung oder alt, das Publikum liess sich ermutigen die verschiedenen Formen der Kunst zu erkunden und sich von ihnen inspirieren zu lassen.»

Zur Auswertung des Festivals wurde mit der fünfköpfigen Programmgruppe eine detaillierte Nachbesprechung durchgeführt, deren wichtigste Ergebnisse hier aufgeführt werden. Die Programmgruppe bestand aus Thomas Binotto, Raphael Schemel, Marie-Louise Schneider, Noëlle Guidon, Simon Kramer.

Wieso waren die Kulturtage ein Erfolg?

Die Kulturtage haben eine Verbundenheit geschaffen: zwischen Kulturschaffenden, zwischen Publikum und

SCHAFFHAUSER KULTURTAGE



Bereits bei der Eröffnung war der Enthusiasmus des Publikums zu spüren.

Kulturschaffenden, zwischen Publikum und Publikum, zwischen Generationen, zwischen Laien und professionellen Künstlern und Künstlerinnen. Es wurde das Gefühl vermittelt, gemeinsam etwas geschaffen und erlebt zu haben. Ein Fest von Schaffhausen, für Schaffhausen. Die Kulturstadt Schaffhausen wurde mit einem zeitgemässen Auftritt gefeiert, einem diversen Programm, einer inklusiven Sprache und einer partizipativen Organisation auf Augenhöhe. Die Grösse des Festivals hat massgeblich zum Erfolg beigetragen: Durch das vielseitige Programm kamen viele Menschen mit dem Festival in Berührung. Das Zugehörigkeitsgefühl wurde bereits im Vorfeld gestärkt. Das Programm war vielschichtig: Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit Kultur zu konsumieren, aber auch dank diverser partizipativer Projekte selbst Teil davon zu werden. Der tiefe Ticketpreis sorgte für positive Rückmeldung bei den Besuchenden, da sie für 25 Franken ein derart vielfältiges Programm geniessen konnten. Sie waren angeregt, auf Entdeckungsreise zu gehen und sich auch Unbekanntem anzunähern. Die Projektleitung und die Programmgruppe bestanden ausschliesslich aus Kulturschaffenden, die in Schaffhausen gut vernetzt und Teil der «Szene» sind. Das hat den Zugang zu den Kulturschaffenden erleichtert. Das Wetterglück war Wunschdenken. Dass es dann tatsächlich in Erfüllung ging, hat dem Festival einen Extraschub gegeben.

«Die Kulturtage haben eine Verbundenheit geschaffen.»



Fassaden-Projektion von Devon Miles auf dem Fronwagplatz.

SCHAFFHAUSER KULTURTAGE

Was bleibt?

Eine attraktive und lebendige Kulturstadt mit Strahlkraft über die Stadt- und Kantonsgrenzen hinaus! Die Stadt Schaffhausen ermöglichte, finanzierte und trug ein solches Festival und machte es mit einem tiefen Ticketpreis für alle zugänglich. Dies hinterliess bei den Kulturschaffenden ein positives Gefühl gegenüber der Stadt Schaffhausen als Kulturstadt. Auch wir von der Programmgruppe sind dankbar für das Vertrauen, den Gestaltungsspielraum und die Finanzierung.

Wie geht es weiter?

Bereits am 18. Juni 2023 beim Abschlusskonzert auf dem Munot war Schaffhausen klar, dass die Schaffhauser Kulturstage nicht zum letzten Mal stattgefunden haben können. Sogar Dr. Raphaël Rohner erwähnte dies direkt in der feierlichen Abschlussrede vor Ort und der Stadtrat pflichtete ihm bei abschliessenden Gesprächen im Rahmen der Evaluation des Pilotprojekts bei.

Es heisst also «Save the date!» für die Schaffhauser Kulturstage 2.0 vom **19. bis 22. Juni 2025**. ●



Spannende Augenblicke: Die Kinder sind fasziniert.



Das Team der Kulturstage strahlt vor Begeisterung! V.l.n.r.: Carina Neumer, Thomas Binotto, Roland Fricker, Noëlle Guidon, Raphael Schemmel, Marie-Louise Schneider, Simon Kramer.



CARINA NEUMER, PROJEKTLEITUNG

Carina Neumer, 1992 in München geboren, begann ihre Tanzausbildung an der Ballettschule Marie Taglioni in Dachau und schloss sie mit dem Examens Internationaux de Danse Classique der Ballettakademie Monte Carlo in Florenz ab. In der Spielzeit 2011/12 tanzte sie in der Company Ballet Classique München klassisches Repertoire. Darauf folgten zwei Jahre in der Schweizer Cinevox Junior Company. Anschliessend war Carina Teil diverser Produktionen in Deutschland (Musiktheater im Revier Gelsenkirchen, Tanzhaus Stuttgart, Theater Konstanz) und 2015/16 am Stadttheater St. Gallen engagiert. Seither wohnhaft in Schaffhausen, arbeitet sie als freischaffende, zeitgenössische Tänzerin. 2020 schloss sie den Masterstudiengang Kulturmanagement an der ZHAW Winterthur ab. Seit 2023 ist sie Co-Leiterin des Phönix Theaters in Steckborn.



GUT UNTERWEGS, ABER NOCH NICHT AM ZIEL

SEIT 2018 WURDE ANHAND DER KULTURSTRATEGIE 2018 – 2028 EINIGES BEWEGT. ALLES BESTENS ALSO? «DAUERBRENNER» GIBT ES WEITERHIN. UND NEUE BAUSTELLEN ZEICHNEN SICH AB.

EIN BEITRAG VON
JENS LAMPATER
Kulturbeauftragter
jens.lampater@stsh.ch

HALBZEITBILANZ KULTURSTRATEGIE

Diesen Herbst waren es fünf Jahre, seit der Schaffhauser Stadtrat die Kulturstrategie 2018 – 2028 verabschiedete. Eine gute Gelegenheit für eine «Halbzeitbilanz». Was haben wir erreicht? Wo stehen wir noch an? Und wo müssen wir bis 2028 vorwärts machen?

Im Dezember 2018 wurde nach einem rund einjährigen Mitwirkungsprozess mit Workshops und einer Vernehmlassung die städtische Kulturstrategie 2018 – 2028 veröffentlicht. Bei aller Aufbruchsstimmung anlässlich der Veröffentlichung eines durchaus umfangreichen Massnahmenplans war von Beginn an klar, dass gedruckte Worte alleine nicht genügen würden, um Veränderungen herbeizuführen und dass – wie es die Schaffhauser Nachrichten schrieben, «der Reality-Check im Ratssaal» für jede einzelne Massnahme der Strategie dann jeweils noch überstanden werden müsse. Umso erfreulicher ist es, anlässlich der diesen Sommer erfolgten «Halbzeitbilanz» zur Kulturstrategie feststellen zu dürfen, dass die Kulturstrategie eben nicht ein Papiertiger geblieben ist sondern sich als zentrales kulturpolitisches Arbeitsinstrument erwiesen hat. Innerhalb der Kulturszene vereinfacht die Strategie das Verständnis für die kulturpolitischen Ziele des Stadtrats, während sie nach aussen eine tragbare Vision von unserer Stadt mit einer klar fassbaren kulturpolitischen Entwicklung verbindet.

In den letzten fünf Jahren konnten auch dank der klar formulierten Ziele und Massnahmen der Kulturstrategie einige spürbare Verbesserungen für das Kulturangebot, die Kulturvermittlung und die Kulturschaffenden erzielt werden. (siehe Übersicht auf der gegenüberliegenden Seite).

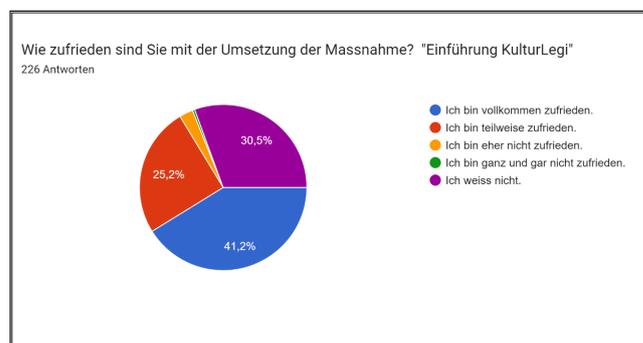
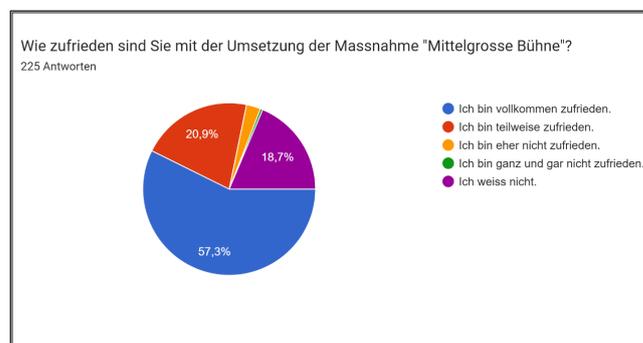
Der Zeitpunkt fünf Jahre nach Veröffentlichung der Strategie (und zwei Jahre nach einer Pandemie, welche die Kulturbranche wie kaum eine andere Branche erschütterte) bietet Gelegenheit, neben dem Rückblick auf erzielte Erfolge auch vorausschauend bei Kulturpublikum und Kulturschaffenden den Puls zu fühlen. Schliesslich liegen noch weitere fünf Jahre vor uns.

Kultur-Umfrage und Workshop

Zu diesem Zweck lancierte der städtische Kulturdienst eine Online-Umfrage, die an Kulturschaffende und Kulturbesucherinnen und Kulturbesucher gleichermaßen ging. Zur Teilnahme wurde mit dem städtischen Kulturversand, per Newsletter und Social Media aufgerufen. Im

Zeitraum von einem Monat füllten knapp 250 Personen die Umfrage aus, darunter zwei Drittel Besucherinnen Besucher und ein Drittel Kulturschaffende.

Die Rückmeldungen der Umfrageteilnehmerinnen und -teilnehmer fallen überwiegend positiv aus. Besonders hervorzuheben und wenig überraschend ist die positive Resonanz auf die drei bekanntesten und sichtbarsten Massnahmen der Kulturstrategie, die «neue» Bachtornhalle, die KulturLegi und die Kulturtage.



Die drei prominentesten Massnahmen der Kulturstrategie – Kulturtage, Bachtornhalle und Kulturlegi – wurden überwiegend als gelungen bewertet.

HALBZEITBILANZ KULTURSTRATEGIE



Jens Lampater und Katrin Huber eröffnen den Abend der «Halbzeitbilanz» in der Kammgarn.

Realisiert 2018 – 2023

Unter den drei Handlungsfeldern «Räume bieten», «Zugänge schaffen» und «Wirkung erzeugen» sieht die Kulturstrategie 2018 – 2028 diverse Massnahmen zur Entwicklung der Kulturstadt Schaffhausen vor. Die prominentesten Entwicklungen der letzten fünf Jahren sind nachfolgend aufgeführt. Weitere Details sind auf kulturraum.sh/kulturstrategie zu finden.

«Räume bieten»

Theater Bachtornhalle

Neue mittelgrosse Bühne für die Theater- & Tanzszene (Investition, Leistungsvereinbarung).

Kulturraum.sh

Weiterentwicklung der Online-Plattform um eine Raum-Datenbank für Bühnen, Ateliers, Proberäume etc.

Zwischennutzungen

Ermöglichung Kammgarn West, Unterstützung weiterer Raumangebote für Kulturschaffende unter privater Trägerschaft.

«Zugänge schaffen»

KulturLegi Schaffhausen

Pilotprojekt mit Caritas initiiert. Aktuell ca. 150 Angebotspartner, über 500 Nutzer/innen.

Kostenlos ins Theater

Erweiterte LV mit Theater Sgaramusch und momoll Theater zur Finanzierung der Theaterbesuche von Schulklassen.

Mehr Vermittlung

Theaterpädagogik im Stadttheater, verstärkte Angebote im Museum.

Näher an die Schule

Stärkere Vernetzung in Teamstunden und Vorsteherkonferenzen, Theater-treff für Lehrpersonen.

«Wirkung erzeugen»

Kulturversand

kostenloser Versand von Flyern / Werbematerial für kulturelle Anlässe und Angebote 2x im Jahr.

Mehr Sichtbarkeit

Zusätzliche personelle Ressourcen im Kulturdienst für Social Media (Instagram, Newsletter).

Neue Werbemöglichkeit

Bewilligung von 3 APG ePanels in der Altstadt (Umsetzung hängig).

Schaffhauser Kulturtag

Mehrtägiges Festival aller kulturellen Sparten im Juni 2023 «von Schaffhausen für Schaffhausen».

HALBZEITBILANZ KULTURSTRATEGIE

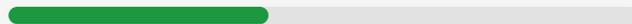
Ergänzend zur Kultur-Umfrage fand am 14. September der Anlass «Halbzeitbilanz» in der Kammgarn statt, an dem rund 50 – 60 Kulturschaffende teilnahmen. Hierbei bestand auch Gelegenheit, diejenigen Themen zu benennen, in denen für die nächsten Jahre der grösste Handlungsbedarf gesehen wird. Entgegen unserer Vermutung, dass die Kulturszene noch mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie beschäftigt ist und vor allem die Frage nach der Rückkehr des Kulturpublikums die Kulturschaffenden beschäftigen würde, standen andere Schwerpunkte deutlicher im Fokus. Denn spätestens die Kulturtage haben gezeigt: Schaffhausen hat kein Kulturbesucher-Problem, im Gegenteil: Das Publikum ist da und auch neugierig. Und wenn die Covid-Pandemie ein Problem akzentuiert hat, dann die zum Teil prekären Löhne und Arbeitsbedingungen in der Kulturbranche. Kaum verwunderlich also, dass neben dem Thema «Räume» auch das Thema «Geld» als zentrales Handlungsfeld identifiziert wurde. Zudem besteht ein Interesse daran, im Bereich von Ökologie und Nachhaltigkeit an erfolgreichen Konzepten mitzuwirken. Die Schaffhauser Kulturtage waren schliesslich der erste Kultur-Event, bei dem das Mehrweg-Konzept der Stadt Schaffhausen für Veranstaltungen umgesetzt wurde – und das dürfte erst der Anfang sein. Für die

Welche Themen möchten ihr besprechen?

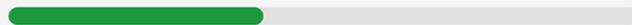
1. Nachhaltigkeit



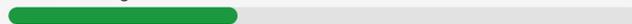
2. Räume



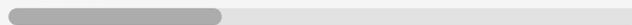
3. Geld



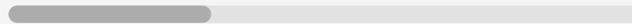
4. Vermittlung



5. Besucher



6. Angebot



Vor allem die Themen Nachhaltigkeit, Räume, Geld und Vermittlung lagen den Anwesenden der «Halbzeitbilanz» am Herzen..

Kulturförderung bleibt also trotz der Erfüllung sehr vieler Aufgaben aus der aktuellen Kulturstrategie noch einiges zu tun. ●

«Die Kulturstrategie ist kein Papiertiger geblieben.»

«Nachhaltigkeit»

Kulturschaffende wollen ihren Beitrag zu einer ressourcenschonenden und klimafreundlichen Stadt leisten. Aus finanziellen Gründen wird bei knappen Budgets aber oft die billigste und nicht die umweltfreundlichste Lösung favorisiert. Welche Massnahmen können hier Unterstützung bieten?

«Best practice»

Soll die Stadt Standards für nachhaltige Kultur-Produktion vorgeben oder besonders fördern?

«Räume»

Der fortwährende Bedarf nach erschwinglich und unkompliziert nutzbaren Räumlichkeiten für das kulturelle Schaffen wird durch das nahende Ende der Zwischennutzung im Kammgarn West im Jahr 2024 nochmals deutlich. Kulturschaffende erhoffen sich von der städtischen Immobilienabteilung für kulturelle Nutzungen leerstehender Räumlichkeiten ein offenes Ohr und hoffen, dass die Stadt bei Leerständen eigener Liegenschaften eine proaktive Rolle spielen kann. Daneben ist das Modell der öffentlichen Unterstützung von privaten Vereinen betriebener Räume für das Kulturschaffen weiterhin essentiell.

«Geld»

Heute ist insbesondere in der freien Kulturszene die Dringlichkeit, faire Arbeitsbedingungen und angemessene Löhne zu ermöglichen, deutlich wie wohl nie zuvor. Corona und die wieder zunehmende Teuerung haben dies besonders akzentuiert. Während in Institutionen der öffentlichen Hand Lohnerhöhungen möglich sind, sind sie bei privaten Organisationen oft nur über eine Reduktion anderer Ausgaben (Marketing, Programm etc.) möglich. Die Kulturpolitik wird sich diesem Thema kaum verschliessen können und in manchen Fällen werden Priorisierungen unumgänglich sein.

180 TAGE IN KAIRO

NADJA KIRSCHGARTEN, KÜNSTLERIN AUS STEIN AM RHEIN, KONNTE DANK DES ATELIERSTIPENDIUMS DER STÄDTEKONFERENZ KULTUR DREI MONATE IN KAIRO VERBRINGEN.

EIN BEITRAG VON

NADJA KIRSCHGARTEN

Künstlerin

info@nadjakirschgarten.ch

180 TAGE IN KAIRO

15 von 180 Tagen

Die Einwohnerzahl im Grossraum Kairo wird auf 19 bis 21 Millionen geschätzt. Im Lebensqualitäts- und Umweltverschmutzungsindex gehört Kairo zu den zehn letztplatzierten Städte der Welt. Obwohl ich erst seit 14 Tagen hier bin, kommen mir diese Tage wie Wochen vor. Die Stadt ist laut, es wird im Sekundentakt von allen Seiten gehupt, die Luft entlang der viel befahrenen Strassen ist so schlecht, dass an bedeckten Tagen das Atmen schwer fällt. Ich plane meine Wege durch die Stadt nach dem jeweiligen Verkehrsaufkommen. Zebrastreifen und Ampeln gibt es praktisch keine: Man muss mit Bestimmtheit die Strasse überqueren. Dies klappt sogar bei vierspurigen Strassen. Autos, Menschen, Tiere prägen diese Stadt. Hunde und Katzen leben auch auf den parkierten Autos, niemand scheucht sie weg oder hat Angst vor ihnen. Für die Tiere wird Essen ausgelegt, die Katzen und Hunde fressen und schlafen beieinander auf Autodächern. Stirbt ein Tier, bleibt es liegen und wird vielleicht einmal weggeräumt. Auch tote Pferde habe ich schon gesehen.



«Hunde und Katzen leben auch auf den parkierten Autos, niemand scheucht sie weg oder hat Angst vor ihnen.»

Beim Schreiben fällt mir auf, wie schnell man sich an neue Gegebenheiten gewöhnt. Wie der anfängliche Schreck als Schatten in der Erinnerung verweilt. Ich beginne zu zweifeln, ob die Stadt wirklich so schmutzig, die Verhältnisse so prekär sind, wie sie mir zu Beginn vorkamen.

«Beim Schreiben fällt mir auf, wie schnell man sich an neue Gegebenheiten gewöhnt.»

Ich sitze an einem der vielen Tischchen mitten in Kairo, esse Bohnenmus mit Tomaten und Gurken. Das Essen schmeckt grossartig, man isst und betrachtet dabei die umliegenden zerfallenden Häuser. Das Werden und Vergehen ist überall präsent. Ja, was macht Kairo mit mir? Leichter zu beantworten scheint mir eher, was passiert, wenn die Schweiz, die Schweizer Verhältnisse in Abwesenheit geraten: Vieles fällt mir leichter, auch ins Atelier zu gehen und zu malen. Die Stadt ist trotz hoher Einwohnerdichte unglaublich entspannt. Diese Entspantheit ist ansteckend, ja ich bin richtig gerne in Kairo, auch «Umm el-Dunja», Mutter der Welt, genannt.

35 von 180 Tagen

Beruflich muss ich für ein paar Tage zurück in die Schweiz, mein Abflug gestaltet sich turbulent: Ein Gewitter ohne Regen fegt über Kairo. Laut meinem Arabischlehrer regnet es hier etwa dreimal im Jahr, und nur kurz. Ich erzählte ihm, dass es in der Schweiz momentan zu wenig regnet, und erklärte ihm, dass unsere Vegetation auf Regen angewiesen sei. Er fragte, warum wir denn nicht bewässern würden? In Gedanken sah ich unsere Stadtangestellten Leitungen durch den Wald verlegen und entschied, das Thema zu wechseln.

Laut dem Bertelsmann Transformationsindex (BTI) ist Ägypten eine harte Autokratie. Das Militär und die Polizei sind überall präsent, die Menschen vorsichtig. Der Muezzin singt mehrmals am Tag Gebete über die Dächer. Die Scharia ist laut ägyptischer Verfassung die Haupt-

180 TAGE IN KAIRO

quelle der Gesetzgebung. Wie stark die Religion und die Diktatur dieses Land prägen, kann ich erst nach einigen Wochen richtig erfassen.

Der Mann hat eine unangefochtene Vormachtstellung. In Gassen, in denen gehandelt wird, trifft man kaum Frauen an, in Strassencafés und öffentlichen Plätzen zeigt sich mehrheitlich das gleiche Bild. Die Ägypter sind freundlich und meist sehr zurückhaltend, nicht nur gegenüber mir, auch untereinander. Wortgefechte, emotionales Verhalten sind eine Seltenheit, Trunkenheit gibt es keine. Ewiges im Stau stehen lässt sie etwas unmutig werden. Wird einem der Stau dann doch zu viel, kann man auch ein Nickerchen einlegen und warten, bis es besser wird. Ich fühle mich meist sicher und gut aufgehoben, ein entspanntes, gemeinschaftliche Lebensgefühl ergreift mich, sobald ich aus der Wohnungstür trete. Einsamkeit ist in den Strassen von Kairo nicht auszumachen. Nur die Überzahl an Männern kann ganz schön anstrengend sein.

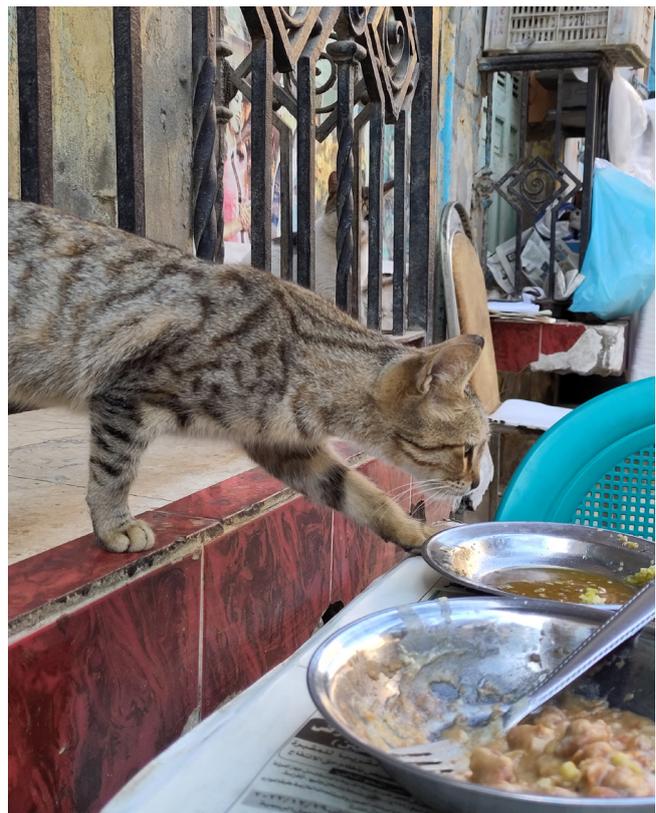
So überraschend die Unterschiede zu unserem Leben in Europa auch sind, so kann einem unvermutet Altbekanntes entgegentreten. Schaut mir doch am Kairoer Flughafen der gute St. Georg von Plakaten entgegen ... Das Original ist eine wunderschöne Malerei aus dem 18. Jahrhundert und hängt im Flughafenmuseum.

«Einsamkeit ist in den Strassen von Kairo nicht auszumachen.»

73 von 180 Tagen

Ende März entschied ich, die noch nicht ganz so heissen Tage zu nutzen, um in die Wüste zu fahren. In der Oase Bahariyya, 370 km westlich von Kairo, werden von lokalen Beduinen verschiedene Touren angeboten. Ich wählte zwei Nächte und drei Wüstentage, Abholungsort Kairo. In der Oase angekommen, traf ich meinen Wüstenführer und ein paar andere Gäste. Unser Tourenleiter meinte, im nächsten Dorf Al Bawiti noch Brot für die drei Tage kaufen zu wollen. Das Dorf wirkte vereinsamt. Ich erkundigte mich nach

der Grösse des Dorfes. Der Wüstenführer antwortete: 30 000 Einwohner. Wieder einmal merkte ich, dass meine Vorstellungen sich doch sehr von den hiesigen unterscheiden. Wagenhausen, Eschenz, ja auch Stein am Rhein könnte man als Dorf bezeichnen. Aber Al Bawiti mit 30 000 Einwohnern? Nach kurzer Fahrt erreichten wir die Schwarze Wüste, die nach dem schwarzen Lavagestein benannt wird, das über dem Sand aufliegt.



«Für die Tiere wird Essen ausgelegt.»

Nach einem kurzen Halt ging es weiter südwärts. Hohe Sanddünen taten sich vor uns auf. Zwischen diesen übernachteten wir in Zelten. Es war still und lebensfremd, nur Sonne und Sand, Sterne und Sand. Meine anfängliche Begeisterung für die Wüste wich einem unterschwelligem, alarmierenden Gefühl: Die Lebensfeindlichkeit dieses Gebietes konnte nicht von der Hand gewiesen werden. Am nächsten Morgen kam die Hitze schnell und unerbittlich. Wir stoppten in einer Mini-Oase mit drei Palmen, holten Wasser und fuhren weiter zur Weissen Wüste. Dem surrealsten Ort, den ich je gesehen habe. Überall liegen grosse Kalkhaufen herum, welche die Hände und Kleider wie Tafelkreide bei Kontakt sofort weiss werden lassen. Ich kam mir vor, als wäre ich in eines meiner Gemälde geraten.

180 TAGE IN KAIRO



«Überall liegen grosse Kalkhaufen herum, welche die Hände und Kleider wie Tafelkreide bei Kontakt sofort weiss werden lassen. Ich kam mir vor, als wäre ich in eines meiner Gemälde geraten.»

Ich blicke auf drei Tage ohne Elektrizität und Handyempfang zurück. Essen, Gespräche, Musik – alles selber gemacht. Ein prägendes Erlebnis, und ja: Viel, sehr viel habe ich an den Rhein gedacht.

«Es war still und lebensfremd, nur Sonne und Sand, Sterne und Sand.»

Die Zeit in Kairo im Rückblick

Seit drei Tagen bin ich zurück in der Schweiz, geniesse die Temperaturen unter 35 Grad und das viele Grün. Verglichen mit dem gelb-grauen Kairo ist die Landschaft, die mir auf meiner Fahrt vom Zürcher Flughafen entgegenstrahlt, einfach nur umwerfend. Es fällt mir schwer auszudrücken, wie sehr ich unsere Lebensgrundlage in der Schweiz geniesse. Wir hatten in Kairo einen frühen Sommereinbruch mit Tagestemperaturen bis zu 42 Grad, und während der Nacht fielen die Temperaturen nicht unter 33 Grad.

Ich könnte in meinem letzten Bericht über die Inflation in Ägypten schreiben, dass der Wert des ägyptischen Pfunds

sich in den letzten 12 Monaten halbiert hat, dass es der Wirtschaft immer schlechter geht, die Menschen äusserst besorgt sind. Ich könnte darüber schreiben, wie anders sich das Leben in Kairo anfühlt, über das Gemeinschaftsgefühl, das sich über Konfession oder Nationalität hinwegsetzt. Über all die freundlichen und hilfsbereiten Menschen berichten, denen ich in diesem Land begegnet bin und auch über die grossen Hürden und Hindernisse, die sich vor einem auftun und die Umwege, die man gehen muss, um ein Vorhaben annähernd so umsetzen zu können, wie man gerne möchte. Ich könnte darüber schreiben, wie ich mir mehr als einmal mit meiner westlichen Prägung den Menschen in Kairo Dinge gewünscht habe, die uns glücklich machen, für sie jedoch nicht das Gleiche bedeuten. Zurück in der Schweiz habe ich jetzt eine Ahnung davon, wie es ist, in einer Militärdiktatur zu leben und ich weiss ein bisschen etwas über das Leben in einem muslimischen Land. Was mir aber nach meinem Aufenthalt in Kairo bewusst wurde, ist, dass das Leiden, welches durch Hitze und den Verlust an Trinkwasser verursacht wird, jegliche Probleme, welche durch Politik oder Religionen entstehen, in den Schatten stellt.

Während den Monaten in Garden City sind einige Gemälde entstanden. Jedes Gemälde besitzt eine Geschichte. Alle Geschichten zu erzählen, würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen. Vier wichtige Schaffensereignisse, die ich jetzt mit Abstand zum Aufenthalt und nach dem Ausstellen der Werke an der Museumsnacht 2023 erkennen

180 TAGE IN KAIRO

kann, möchte ich erwähnen. In der ersten Phase führte ich meine Arbeit weiter, wie in der Schweiz begonnen.

Nach und nach wurde der Einfluss der neuen Umgebung in meiner Malerei sichtbar. Nicht nur die neuen Eindrücke auch der Kontakt zu den Einheimischen beschäftigte mich. Das andere Weltbild, der zwischenmenschliche Umgang, überhaupt die Möglichkeiten in diesem Land erfreuten, wie auch besorgten mich. Dreimal in der Woche besuchte ich in arabischen Unterricht, dort habe ich viel über Land und Kultur erfahren, auch wie es anderen «Expats» in der Stadt Kairo ergeht.

In der Phase II entstanden Gemälde mit nachdenklichem, stillem Charakter, Blautöne begannen zu überwiegen. Die dritte Phase wurde durch beschränkte Möglichkeiten hervorgerufen. Die Qualität der Leinwand, die ich im Fachmarkt in Kairo erhielt, war für professionelle Ölmalerei nicht geeignet. So sah ich mich gezwungen nach hochqualitativem Naturfaserstoff ausserhalb des Fachmarktes zu suchen. Ein Unterfangen, das sich als schwierig herausstellte. Stoffe von guter Qualität gehen in den Export. Die Stoffe, welche in den Stoffquartieren aufzufinden waren, enthielten einen hohen Anteil an Synthetik. Sie waren von sehr billiger Qualität. Nach langem Suchen fand ich endlich reines dichtes Baumwollgewebe, dieses war jedoch gemustert. Glücklicherweise überhaupt gute Stoffqualität gefunden zu haben, kaufte ich einen ganzen Ballen und verschob die Problematik des vorgegebenen Musters auf später, auch mit der Zuversicht einen Umgang mit dem Muster zu finden.

Nicht nur die neuen Eindrücke auch der Kontakt zu den Einheimischen beschäftigte mich.»

Sämään unsere Betreuungsperson in Garden City erklärt mir bei meiner Ankunft, dass dieser Stoff den Beduinen in der Wüste als Zeltstoff diene. Dieser Stoff und ein Erlebnis mit einem Wüstenfuchs in der Wüste angrenzend zu Libyen bildete die Grundlage für mein erstes grosses Bild

meiner dritten Schaffensphase. Das Stoffmuster gab dem Bild von Anfang an eine Struktur, auf die ich mich einlassen musste. Ganz angetan von dieser neuen Arbeitsweise entstanden zwei grosse Gemälde und etliche kleine.

In der vierten Schaffensphase malte ich wieder auf weissen Leinwänden, kleinere zugeschnittene Leinwandstücke hatte ich mit aus der Schweiz nach Kairo gebracht. Unbewusst nahm ich die geometrische Grundstruktur des Kairo-Stoffes mit in die neuen Gemälde. Ich schaffte mir automatisch ähnliche Voraussetzungen, wie ich sie mit dem Kairostoff hatte. Nur konnte ich jetzt die Linien selber setzen, dies nutzte ich, um Räumlichkeit in meine Bilder zu bringen.



«Egypt I ~ oil on tent cloth»

180 TAGE IN KAIRO

Die Form des Dreiecks tauchte auf und die dunklen Töne verschwanden nach und nach, die Bilder wurden immer farbiger. Die erhöhte Energie dieser Stadt machte es mir unmöglich, in den ruhigen Blautönen zu verweilen. Zurück in der Schweiz bin ich immer noch fasziniert von der geometrischen Raumaufteilung und der neuen Farbigkeit meiner Kairo Bilder.

Vieles konnte ich mitnehmen aus dieser Residency. Ich bin sehr dankbar dieses halbe Jahr in Kairo erlebt haben zu dürfen und auch für die gestalterische Entwicklung, die ich dadurch machen konnte. ●

«Die erhöhte Energie dieser Stadt machte es mir unmöglich, in den ruhigen Blautönen zu verweilen.»



«Energy In Fields I» ~ oil on canvas



NADJA KIRSCHGARTEN, KÜNSTLERIN

Die Künstlerin Nadja Kirschgarten, geboren 1979 in Zürich und aufgewachsen in Stein am Rhein, studierte von 2002 bis 2007 Kunst und Gestaltung an der Hochschule der Künste Bern. Arbeitsaufenthalte führten sie unter anderem nach England und Irland. 2016 wurde sie mit dem Best Young Artist of the Year Award der Gamma Competition, Yonsei University Seoul, Korea, ausgezeichnet. 2018 erhielt sie den IBK-Förderpreis der Internationalen Bodenseekonferenz, 2019 einen Förderbeitrag von Stadt und Kanton Schaffhausen. Zuletzt waren ihre Arbeiten unter anderem in der Ausstellung «Doppio III» am Museum zu Allerheiligen Schaffhausen zu sehen.

EIN RAUM FÜR IDEEN

DURCH INNOVATIVE IDEEN UND PROGRESSIVES DENKEN KONNTE SICH KLUB 8 ALS NEUER KULTURORT FÜR VERSCHIEDENE INTERESSENS- UND ALTERSGRUPPEN ETABLIEREN.

EIN BEITRAG VON

YANNICK VUGA

Vorstandsmitglied im Verein Kultur im Chäller

klub@klub8.ch

KLUB 8

Vom Jugendkeller über den «Chäller» ...

Der Verein Kultur im Chäller hat eine traditionsreiche Geschichte, ebenso wie der Gewölbekeller, der bereits seit über 50 Jahren besteht. Lange Zeit schien es, als könnte der «Chäller» nicht an die alten Zeiten anknüpfen. Der letzte Umbau und die Einführung eines eigenständigen Programms datieren auf das Jahr 2005 zurück, als das Team um Simon Stocker etwas bewirken wollte. Damals wurde eine Leistungsvereinbarung mit der Stadt geschlossen, die jedoch vor fünf Jahren aufgelöst wurde, da im «Chäller» nur noch Parties, und keine Kulturveranstaltungen stattfanden. Angesichts dieser Entwicklung sahen wir die Notwendigkeit für Veränderungen. Um den «Chäller» zu revitalisieren, nahmen wir Kontakt mit Manuela Hanke und Patrick Heer auf, die bis Ende 2021 ihre ganze Leidenschaft in die Aufrechterhaltung dieser einzigartigen Lokalität gesteckt hatten. Schliesslich führten wir selbst, damals noch als Mieter, unsere erste Veranstaltung am 7. Dezember 2018 im «Chäller» durch. Nach über 15 Jahren Engagement waren die beiden jedoch auch erschöpft und wollten uns die Möglichkeit geben, konkrete und nachhaltige Veränderungen herbeizuführen. Sie übergaben uns den Verein und vertrauten in uns und unsere Fähigkeiten. Der «Chäller» in seiner heutigen Form wäre jedoch ohne die Vorarbeit und Hingabe aller zuvor im Verein aktiven Personen nicht möglich gewesen. Daher sind es nicht nur wir, sondern auch all jene, die vor uns im Verein aktiv waren, die diese Lokalität am Leben gehalten und Raum für Veränderungen geschaffen haben.

«Wir wollen, dass der klub 8 mehr ist als nur ein Raum. Es soll ein Ort sein, an dem Menschen zusammenkommen, um etwas zu erschaffen, was grösser ist als wir selbst.»

Dogukan Karatas



Einen amüsanten Abend beim Raiffeisen Comedy Zischtig geniessen.

Der Weg war nicht leicht, wir wurden mit so manchen Herausforderungen und Hürden konfrontiert. Aber die Entschlossenheit und der Teamgeist, den wir als langjährige Freunde teilen, haben uns ermutigt, jede dieser Hürden anzugehen. Wir stehen jedoch noch am Anfang und haben noch viele Ideen und Visionen für die Zukunft.

... bis hin zum klub 8

Als wir im Oktober 2022 den klub 8 eröffneten, hatten wir nicht erwartet, dass es so schnell zu einem kulturellen Anlaufpunkt in der Stadt werden würde. Wir, das sind die fünf Hauptakteure: Yannick Vuga, zuständig für Bookings und Programm, Dogukan Karatas, unser Experte für Marketing, Musik und Buchhaltung, Maurice Corbach, der die Bar leitet und sich um Konzeptentwicklung und Administration kümmert, Noah-Gordon Kidder, verantwortlich für Flyerdesign und Sicherheit, und Raoul Mökli, unser Mann für die gesamte Bühnentechnik von Audio bis Licht.

Die familiäre Atmosphäre im klub 8 ist uns besonders wichtig. Unser Verein besteht nicht nur aus Mitgliedern, sondern aus einem Netzwerk von Freunden, Familienmitgliedern und langjährigen Bekannten. Diese familiäre Stimmung ist das Ergebnis davon, dass wir als Team diese Atmosphäre vorleben. Jeder soll sich willkommen fühlen, und das erreichen wir durch die gelebte Gemeinschaft und die Hilfsbereitschaft im Team.

KLUB 8



«Der klub 8 wird von Raoul Mökli, Dogukan Karatas, Noah-Gordon Kidder, Yannick Vuga, Maurice Corbach und Tim Bühler geleitet (v.l.n.r)»

«Der Umbau war mehr als nur Handwerk. Hier entsteht mehr als nur ein Raum, hier entsteht eine Bühne für unsere kreativen Träume und Visionen.»

Raoul Mökli

Ein entscheidender Meilenstein für uns war der Umbau im Januar 2022. Mit Erspartem, finanzieller Unterstützung der Windler-Stiftung, der Immobilienabteilung der Stadt Schaffhausen sowie anderer Sponsoren und viel Eigenleistung haben wir den alten Chäller in das moderne klub 8 Kulturzentrum verwandelt. Besonders Raoul Mökli, mit seiner Erfahrung im Bauwesen, spielte dabei eine entscheidende Rolle. Tage und Nächte haben wir investiert, um unsere Vision eines kulturellen Zentrums in Schaffhausen Realität werden zu lassen. Seit der Eröffnung Ende Oktober 2022 waren unsere Türen jeden Freitag und Samstag, mit Ausnahme des Monats Juli 2023, geöffnet. Unser vielfältiges Programm umfasst Konzerte, Kunstausstellungen, Comedyabende und Tanzabende.

Dazu gehören die «Metal Night», das Format «am 8i im 8i», wo Konzerte von lokalen Musikerinnen und Musiker in Kooperation mit der Band Union jeden letzten Donnerstag im Monat zu hören sind, sowie Konzerte mit Künstlerinnen und Künstler wie Toni Mogens oder Purple Headspace. Auch Tanzveranstaltungen für alle Geschmäcker, ob ü40, ü30, Indie Disco, Electro, Goa, 2000er Parties und HipHop Konzerte mit anschließender Afterparty haben sich fest etabliert. Der «Raiffeisen Comedy Zischtig» in Kooperation mit Yves Chäller, der jeden ersten Dienstag jedes Monats stattfindet, ist auch ein Event mit grosser Bedeutung und ein fixer Stern in unserem Programm.

«Wir brauchen nicht den perfekten Raum, um etwas Besonderes zu schaffen. Im klub 8 geht es darum, was wir gemeinsam erreichen können – als Gemeinschaft – für die Stadt.»

Yannick Vuga

KLUB 8



Für jeden etwas dabei: Feiern bei der 2000er Party ...

Ein kleiner Ausblick

Es beeindruckt uns, dass seit der Eröffnung über 120 Veranstaltungen organisiert und vor Ort umgesetzt wurden. Diese Vielfalt und Intensität wollen wir auch in Zukunft beibehalten. Unser Ausblick ist ambitioniert. Wir wollen das bestehende Programm weiter stärken und unsere Präsenz in Schaffhausen weiter etablieren. Wir sind überzeugt, dass Schaffhausen eine aktivere junge Generation braucht, die die Stadt mit Leben erfüllt. Als klub 8 wollen wir als Vorbild für kommende Generationen dienen und zeigen, dass mit Entschlossenheit und einer klaren Vision auch mit begrenzten Ressourcen Grosses erreicht werden kann. Unsere Ziele für die Zukunft umfassen eine noch größere Bekanntheit unserer Konzerte und eine weitere Belebung des Schaffhauser Nachtlebens durch Tanzveranstaltungen. Mit dieser positiven Energie und unseren festen Überzeugungen steuert das klub 8 Kulturzentrum auf eine vielversprechende Zukunft in der Schaffhauser Kulturszene zu. Auch eine engere Zusammenarbeit mit anderen kulturellen Institutionen wird von uns angestrebt, da man zusammen immer stärker ist und so auch eine nachhaltige Veränderung und Bereicherung erreicht werden kann.

Unser vorrangigstes Ziel besteht darin, eine Leistungsvereinbarung mit der Stadt zur finanziellen Unterstützung unserer kulturellen Veranstaltungen abzuschliessen. Durch eine solche Vereinbarung würden wir eine deutlich verbesserte finanzielle Sicherheit erlangen und hätten die Möglichkeit, auch bei Veranstaltungen, die potenziell zu



... und harter Techno mit Rave um den DJ David Suono in der Mitte des Raumes.

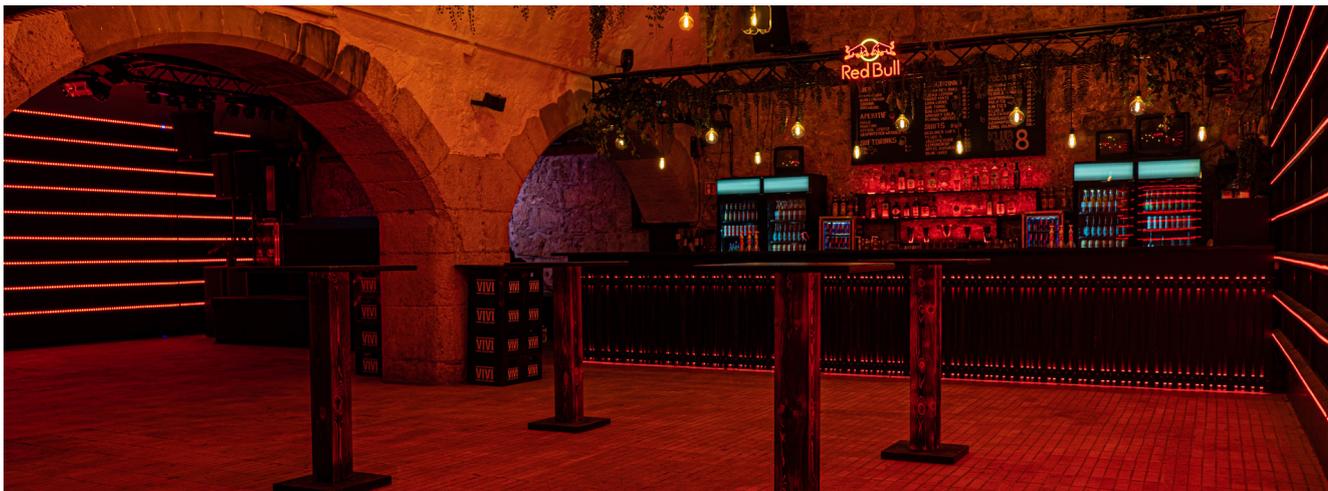
finanziellen Verlusten führen könnten, einen Mehrwert zu schaffen. Die damit einhergehende Planungssicherheit wäre für uns von enormer Bedeutung, insbesondere da wir teilweise selbst Quersubventionierungen vornehmen müssen. Es liegt in unserer gemeinsamen Verantwortung als Bürgerinnen und Bürger, als kulturelle Akteure und als Visionäre, die Zukunft der Schaffhauser Kultur zu gestalten. Wir dürfen nicht zögern, unsere Stadt und Politik aufzufordern, die Unterstützung für Kunst und Kultur zu verstärken.

«Die Idee ist einfach: Raum für alle, Ideen für jeden. Im klub 8 kann jeder seinen Beitrag leisten.»

Maurice Corbach

Kulturelle Investitionen sind keine Belastung, sondern eine Investition in die Identität, die Gemeinschaft und das Wohlbefinden unserer Bürgerinnen und Bürger. Daher ist es uns ein weiteres Anliegen, den Raum für kulturelle Projekte der breiteren Bevölkerung zugänglich zu machen. Wir möchten dazu ermutigen, Projektideen mit uns zu teilen, damit gemeinsam geprüft werden kann, ob und in welcher Form diese Ideen umgesetzt werden können. Jeder

KLUB 8



Die neu gestaltete Bar im klub 8 ist ein Quantensprung gegenüber der Vergangenheit.

ist aufgerufen, sich bei uns zu melden, da die Räumlichkeiten für kulturelle Zwecke kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Unser Ziel ist es, dass sich jeder Einzelne entfalten kann, und genau hier sehen wir die Berechtigung des klub 8 Kulturzentrums. Ideen und Visionen sollen nicht nur Träume bleiben, besonders für Veranstaltungen, die einen kulturellen Mehrwert bieten und möglicherweise finanziell nicht unbedingt rentabel sind. In diesem Bereich erhoffen wir uns verstärkte Initiative von Menschen, die aktiv etwas bewirken wollen. Denn zusammen schaffen wir eine kulturelle Identität, die auch über die Stadtgrenzen hinauswirkt und einen unbezahlbaren Mehrwert für alle schafft. Wir stehen hier, offen für jegliche Anregungen und für jeden, der mit uns zusammen etwas schaffen möchte – also, meldet euch!

«Manchmal wird es heiss im klub 8, aber das liegt nicht nur an den Temperaturen. Hier brennen Ideen und wir sind bereit, sie gemeinsam zu entfachen.»

Noah-Gordon Kidder



Auftritt der Band «Deep Turtel» auf der Bühne des klub 8.

KLUB 8

Saisonabschluss Sommer 2024

Im kommenden Sommer streben wir voller Vorfreude unseren Saisonabschluss an, und für uns ist dies nicht nur ein Event – es ist eine Herzensangelegenheit. Auf der Safrangasse vor dem klub 8 möchten wir eine Bühne aufstellen und ab dem frühen Abend Live-Konzerte präsentieren. Gegen den späteren Abend wechseln wir zu mitreißenden DJ Sets, und um Mitternacht beginnt die Afterparty im klub 8. Diese Veranstaltung im Jahr 2024 ist für uns von besonderer Bedeutung. Sie markiert nicht nur das Ende einer erfolgreichen Saison, sondern auch die Etablierung unseres Programms und das verdiente Feiern dieser Meilensteine. Ein detailliertes Konzept werden wir bei der Stadt einreichen, in der Hoffnung, dass dieses Event zu einer traditionsreichen Feier wird. Wir sind überzeugt, dass es nicht nur unser Verdienst ist, sondern auch das aller Besucher, Unterstützer und Interessierten. Auf eine unvergessliche Feier – wir haben es uns gemeinsam redlich verdient! ●



Eingang im Neonschein

Nächste Veranstaltungen im klub 8

Januar

- 02. JAN: Raiffeisen Comedy Zischtig
- 26. JAN: Konzert Nachtaktion x Band Union

Februar

- 06. FEB: Raiffeisen Comedy Zischtig
- 23. FEB: Sackgasse (Party in Kooperation mit den früheren AGs des früheren Chäller)

März

- 01. MRZ: Live Hip-Hop Konzert mit Afterparty
- 05. MRZ: Raiffeisen Comedy Zischtig



YANNICK VUGA, VORSTANDSMITGLIED IM VEREIN KULTUR IM CHÄLLER

Seit Dezember 2018 veranstaltet Yannick Vuga gemeinsam mit seinen besten Freunden Tanzveranstaltungen und versucht nun, die Schaffhauser Kulturlandschaft mit einem vielfältigen Programm im klub 8 zu bereichern. Durch innovative Ideen und progressives Denken konnte der klub 8 sich etablieren und verschiedenste Interessens- und Altersgruppen ansprechen. Der Anspruch, Schaffhausen zu beleben und einen Mehrwert zu generieren, ist für ihn eine Herzensangelegenheit und motiviert ihn täglich aufs Neue.

A photograph of a musician playing an acoustic guitar on a stage. The musician is wearing a white shirt and is positioned in the upper center of the frame. The guitar is a light-colored acoustic guitar. In the foreground, the backs of several audience members' heads are visible, suggesting a live performance setting. The background is slightly blurred, showing some yellow balloons and a wall. The overall lighting is soft and natural.

KULTUR FÜR ALLE

SEIT 2020 ERMÖGLICHEN STADT UND KANTON SCHAFFHAUSEN MIT DER KULTURLEGI DENJENIGEN, DIE SICH SONST DEN KULTURBESUCH KAUM LEISTEN KÖNNTEN, DIE TEILHABE AM KULTURELLEN UND GESELLSCHAFTLICHEN LEBEN.

EIN BEITRAG VON

HANNA ENGELHART

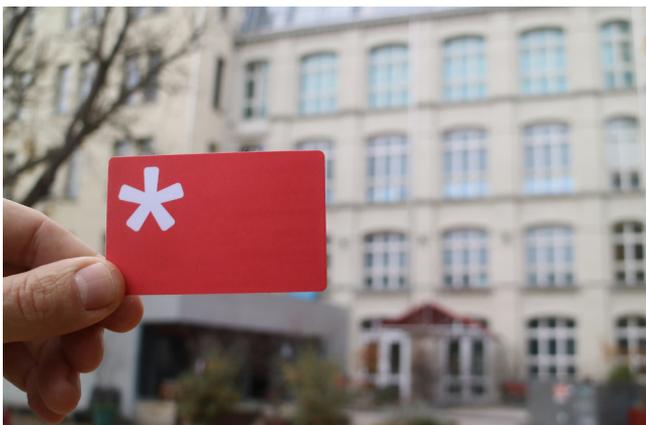
Projektkoordinatorin, KulturLegi Schaffhausen

h.engelhart@caritas-zuerich.ch

KULTUR FÜR ALLE

Die KulturLegi kurz erklärt

Mit der KulturLegi erhalten Personen mit schmalen Budget 30 bis 70 Prozent Rabatt auf Angebote in den Bereichen Kultur, Sport und Bildung. Anspruch auf eine KulturLegi haben alle Personen, die mit einem kleinen Budget leben müssen und deshalb eine Unterstützungsleistung in Form von Sozialhilfe oder Zusatzleistung zur AHV/IV erhalten, von einer Lohnpfändung betroffen sind oder über ein niedriges Haushaltseinkommen verfügen. Die Berechtigungskriterien sind transparent und werden jährlich sorgfältig geprüft. Die Karte ist ein Jahr gültig und im ersten Jahr kostenlos. Eine Verlängerung kostet für eine Person 20 Franken, für ein Paar oder eine Familie maximal 30 Franken. Der KulturLegi kann online, per Post oder persönlich beantragt werden und wird nach der Prüfung in physischer als auch digitaler Form zugestellt.



Auch in der Kammgarn wird die KulturLegi akzeptiert.

Die KulturLegi etabliert sich

Die KulturLegi Schaffhausen wurde im Zusammenhang mit der aktuellen Kulturstrategie im Jahr 2020 implementiert, mit dem Ziel, finanziell benachteiligten Personen den Zugang zum gesellschaftlichen und kulturellen Leben zu erleichtern. Aufgrund der Pandemie wurde die Pilotphase um drei weitere Jahre bis 2025 verlängert. Damit die KulturLegi Wirkung zeigt, ist ein breites, attraktives Angebot und das Zusammenspiel einer guten Kommunikation zentral. Seit der Einführung hat sich die Zahl der Angebotspartnerinnen und Angebotspartner im Raum Schaffhausen auf über 70 erhöht, die ihre Angebote im Durchschnitt mit einem Rabatt von 50 Prozent anbieten. Schweizweit akzeptieren 3800 Partnerinnen und Partner

die KulturLegi. Vom Angebot profitieren nicht nur Menschen mit einem schmalen Budget. Indem die Angebotspartnerinnen und Angebotspartner Kurse, Konzerte oder Termine optimal auslasten und frei Plätze zu reduzierten Preisen anbieten, stärken sie ihr positives Image und gewinnen zusätzliches Publikum, das sich das Angebot sonst nicht leisten könnte.

«Die KulturLegi ist für uns eine super Möglichkeit, fair und solidarisch zu handeln.»

Erich Villareal, Barkada Restaurant

Ein faires und solidarisches Rabattsystem

Erich Villareal vom Barkada Restaurant hat die KulturLegi überzeugt. Er gewährt Gästen, die eine KulturLegi besitzen, einen Rabatt von 30 Prozent auf das Essensangebot. «In unserem Restaurant sind alle Gäste willkommen – unabhängig von ihrer finanziellen Lage. Gleichzeitig müssen wir aber wirtschaftlich sein. Die KulturLegi ist für uns eine super Möglichkeit, fair und solidarisch zu handeln.» Die KulturLegi hat ihn auch deshalb überzeugt, weil die Einführung eines Rabattsystems für ihn als Unternehmer unkompliziert und praktisch ohne zusätzlichen Aufwand verbunden war.

Neben dem klassischen Kulturangebot kann die KulturLegi auch in den Bereichen Bildung, Sport und Freizeit und Gesundheit eingesetzt werden. Seit 2023 ist der Freizeitpark Schaffhausen (KSS) ebenfalls Partner der KulturLegi, was einen oft geäußerten Wunsch der Nutzerinnen und Nutzer erfüllt.

Mit der KulturLegi gewinnen alle Seiten

Seit sich das öffentliche Leben nach der Pandemie weitgehend normalisiert hat, verläuft die Entwicklung der KulturLegi Schaffhausen wie ursprünglich geplant, was die steigende Nachfrage nach dem Angebot zeigt. Wichtig ist, dass dieses in der Gesellschaft breite Unterstützung findet und die ganze Bevölkerung darüber informiert wird.

KULTUR FÜR ALLE



Erich Villareal vom Barkada Restaurant hat die KulturLegi überzeugt.

Von diesem Grundsatz ist auch Kantonsrätin Mayowa Alye (GLP) überzeugt: «Armut in der Schweiz heisst, vom sozialen Leben ausgeschlossen zu sein. Je mehr Angebotspartnerinnen und Angebotspartner bei der KulturLegi Schaffhausen mitmachen, desto mehr Menschen können am gesellschaftlichen Leben teilhaben.» Das Ziel ist, dieses Angebot kontinuierlich zu erweitern und die Bekanntheit der KulturLegi sowohl bei den Betroffenen als auch bei den Angebotspartnerinnen und Angebotspartner zu steigern. Von der KulturLegi profitieren nicht nur die Nutzenden, sondern die gesamte Gesellschaft.

«Armut in der Schweiz heisst, vom sozialen Leben ausgeschlossen zu sein.»

Mayowa Alye, Kantonsrätin

Angebotspartnerin & Angebotspartner werden

Angebotspartnerinnen und Angebotspartner zeigen Solidarität mit Menschen, die mit wenig Geld auskommen müssen, indem sie ihnen einen Rabatt auf ihr Angebot von mindestens 30 Prozent gewähren. Sowohl die KulturLegi als auch die Partnerinnen und Partner verweisen kommu-

nikativ aufeinander. Die Vereinbarung einer Partnerschaft mit der KulturLegi erfolgt praktisch und ohne grossen Zeitaufwand und kann unkompliziert auf der Website www.kulturlegi.ch/schaffhausen ausgefüllt werden. ●



Ein Wunsch von KulturLegibesitzenden konnte in Erfüllung gehen: Die KSS ist neu Angebotspartnerin.

KULTUR FÜR ALLE

Die KulturLegi bietet weit mehr als vergünstigte Eintritte zu Kulturveranstaltungen, wie die nachfolgende Auswahl weiterer Angebotspartnerschaften zeigt: Von Mitgliedschaften in Sportvereinen über Zeitungsabos bis hin zu Sprach- und Tanzkursen ist die Palette der Einsatzmöglichkeiten vielfältig. Alle Angebote finden sich auf www.kulturlegi.ch/schaffhausen



Volleyballclub Schaffhausen
50% auf den Jahresmitgliederbeitrag



Spielvi Schaffhausen
50% auf Mitgliederbeitrag



Steps14
30% auf Tanz- und Fitnesskurse



Ihre Rettungsschwimmer

SLRG Sektion Schaffhausen
60% auf Mitgliederbeitrag



Sprachschule Linguasud
30% auf Gruppensprachkurse

Schaffhauser Nachrichten

Schaffhauser Nachrichten
50% auf den Jahres- & Halbjahresabo



Arbeitsraum Triangolo
90% auf Medienkurse



go tec!
50% auf Freizeit- und Ferienkurse



Verein Werk-Netz-Kafi
Gratis Nutzung des Ateliers



«koro» Secondhand
50% auf das Angebot



Schaffhauser AZ
50% auf das Jahresabo



Dreipunkt Kinesiologie
40% auf alle Angebote

GELD UND GEIST

DIE SCHAFFHAUSER KULTURFÖRDERUNG 2023 IN ZAHLEN:
FÖRDERBEITRÄGE, ATELIERSTIPENDIEN, LEISTUNGSVEREINBARUNGEN,
JAHRESBEITRÄGE, PROJEKTBEITRÄGE, KULTURPREISE.

FÖRDERBEITRÄGE 2023

Seit 22 Jahren verleihen Kanton und Stadt Schaffhausen Förderbeiträge an Schaffhauser Kulturschaffende. Der Gesamtbetrag, der zur Vergabe zur Verfügung steht, beläuft sich auf Fr. 110'000.–. Die Bewerbungen werden von einem unabhängigen Fachkuratorium beurteilt und juriiert. Ziel der Förderbeiträge von Kanton und Stadt Schaffhausen ist eine substantielle Förderung der überzeugendsten Bewerbungen.

Das Kuratorium entscheidet unabhängig über die Höhe der Unterstützung; der Mindestbetrag beträgt Fr. 15'000.–. Bewerbungen sind alters- und spartenunabhängig zugelassen.

Für die Förderbeiträge 2023 von Kanton und Stadt Schaffhausen reichten insgesamt 29 Bewerberinnen und Bewerber ein Dossier ein. Das Kuratorium sprach 6 Beiträge.

Anmeldeschluss für die Förderbeiträge 2024 von Stadt und Kanton Schaffhausen ist der 29. Februar 2024.



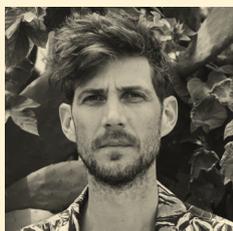
ANDREA BOLL

Die Choreographin Andrea Boll (*1972) erhält einen Förderbeitrag in der Höhe von Fr. 15'000.– zur Realisierung einer Tanzerlebnistour für ein junges Publikum, bei der Kinder direkt mit der Natur in Berührung kommen.



ROLANDO COLLA

Der Filmer Rolando Colla (*1957) erhält einen Förderbeitrag in der Höhe von Fr. 20'000.– zur Fertigstellung eines Filmprojekts zum Phänomen der Psychose und der Schizophrenie.



FLORIAN EGLI

Der Musiker Florian Egli (*1982) erhält einen Förderbeitrag in der Höhe von Fr. 20'000.– zur Realisierung eines neuen Albums im Trio.



METIN DEMIRAL

Der Musiker Metin Demiral (*1958) erhält einen Förderbeitrag in der Höhe von Fr. 17'000.– zur Realisierung eines neuen Albums mit der Band Café Türk.



ALEXANDRA MEYER

Die Künstlerin Alexandra Meyer (*1984) erhält einen Förderbeitrag in der Höhe von Fr. 16'000.– zur Realisierung einer Gesamtinstallation mit Videoarbeiten und einer Serie Skulpturen.



NELE STECHER

Die Künstlerin Nele Stecher (*1970) erhält einen Förderbeitrag in der Höhe von Fr. 22'000.– zur Erarbeitung einer künstlerischen Werkgruppe zur Bedeutung der Verknüpfung von Fotografie und Sprache.

ATELIERSTIPENDIEN 2024

Die Atelierstipendien des Kantons Schaffhausen sollen es Kulturschaffenden ermöglichen, sich sechs Monate in Berlin aufzuhalten und ihre künstlerische Arbeit in einem anderen Umfeld weiterzuentwickeln.

Für die beiden Stipendien im Jahr 2024 gingen drei Bewerbungen ein. Das Kuratorium sprach der Künstlerin Mara Röllin (*1998) und dem Künstler Leo Bolli (*1998) ein Atelierstipendium zu.



MARA RÖLLIN

Das Kuratorium verleiht Mara Röllin ein Atelierstipendium zur Umsetzung eines Projekts der Erforschung von Menschen und der Beziehung zu ihren Haustieren in der Grossstadt.

Mara Röllin ist in Schaffhausen aufgewachsen. Für ihr Bachelorstudium Fine Arts an der Zürcher Hochschule der Künste ist sie nach Zürich gezogen, wo sie heute lebt und arbeitet. Nach drei Jahren Studium kommt jetzt ein Umbruch und sie freut sich, den mit Berlin beginnen zu dürfen. Sie erhofft sich in Berlin ihre Praxis in neuem Kontext zu sehen, durch das Antreffen einer anderen Dimension an Raum, eine Grossstadtmropole als Lebensraum für Mensch, Tier und Natur.



LEO BOLLI

Leo Bolli erhält das Atelierstipendium als Freiraum zur Weiterentwicklung der künstlerischen Praxis mit Bezug zur abstrakten Malerei im ehemaligen West- und Ostberlin.

Leo Bolli, wohnhaft in Schaffhausen, absolvierte sein Bachelorstudium Fine Arts an der Zürcher Hochschule der Künste. Seine künstlerische Reise spiegelt sich in verschiedenen Ausstellungen wider, darunter die «Newcomer:innen Ausstellung 2021» in der Kammgarn West und der Gewinn des Contempo Kunstpreises 2022. Der Großteil meiner Bilder entsteht ohne Skizze. «Mich faszinieren Prozesse des Sehens und Erkennens. Die Malerei hilft mir, diese Prozesse zu untersuchen und zu reflektieren.»

LEISTUNGSVEREINBARUNGEN 2023

Stadt und Kanton Schaffhausen fördern etablierte Kulturanbieter mit Leistungsvereinbarungen. Diese ermöglichen ein partnerschaftliches Verhältnis zwischen den Finanzierungsträgern und den Kulturanbietern, welches auf Transparenz und Kooperation basiert.



	STADT SCHAFFHAUSEN	KANTON SCHAFFHAUSEN
Haberhaus Bühne	20'000.–	25'000.–
Jugendclub momoll Theater	20'000.–	25'000.–
Kultur im Kammgarn	110'000.–	100'000.–
Kumpane Tanztheater	10'000.–	26'000.–
Musik-Collegium Schaffhausen	120'000.–	80'000.–
Schaffhauser Jazzfestival	50'000.–	107'000.–
Schaffhauser Sommertheater	18'500.–	16'500.–
Schaffhauser Theaterspektakel	10'000.–	20'000.–
Schauwerk – das andere Theater	32'000.–	60'000.–
Schauwerk – Theater Bachtturnhalle	40'000.–	60'000.–
TapTab	25'000.–	20'000.–
Theater Sgaramusch	35'000.–	58'000.–
Vebikus Kunsthalle Schaffhausen	20'000.–	70'000.–

GEFÖRDERTE PROJEKTE 2023

Die Stadt Schaffhausen unterstützt jedes Jahr Kulturprojekte in Form von Einzelbeiträgen. Hierfür steht jeweils ein Budget von Fr. 150'000.– zur Verfügung. Im Jahr 2023 gingen 106 Gesuche um Projektbeiträge ein. Die folgenden 75 Projekte wurden gefördert:

MUSIK

Klassik im Rüden: <i>Konzertreihe 2023</i>	2000
Küng Blockflöten: <i>Meisterkurs & Konzert Frey / Grisvard</i>	2500
camerata variabile: <i>Konzertreihe 2022/2023</i>	3000
Schaffhauser Barockenensemble: <i>Konzerte mit Alexander Seidel</i>	1500
Lukas Stamm / Prospero Consort: <i>Konzerte «dramma in musica»</i>	1500
Schaffhauser Bläserorchester: <i>Neujahrskonzert</i>	1000
Marianne Lehmann & Chasper Wanner: <i>CD-Aufnahmen «Soultraces»</i>	2000
Band Union: <i>10. Geburtstags-Event</i>	2000
Madeleine Zimmermann: <i>Kammermusik im St. Johann</i>	1000
Klub 8 / Verein Kultur im Chäller: <i>Kulturprogramm Jan–Jun</i>	5000
Klub 8 / Verein Kultur im Chäller: <i>Kulturprogramm Jul–Dez</i>	5000
Kammerchor der Kantonsschule: <i>Konzert «Dona nobis pacem»</i>	2500
Band Union: <i>Street Music Nights</i>	4000
Band Union: <i>Musikfestival in der Kerze</i>	1500
Collettiva Kuratorinnen: <i>Kunstkästen «Das Feministische Kapitalismus»</i>	8000
Verein «BandXost»: <i>Nachwuchsband-Contest</i>	1500
Frank Will: <i>CD-Produktion – morsch</i>	2000
Loris Brüttsch: <i>Album-Produktion – Purple Headspace</i>	1500
Radio RaSa: <i>RaSaFari 2023</i>	3000
Alina Zamalieva: <i>Multinationales Musical-Projekt</i>	2000
Lukas Stamm / Prospero Consort: <i>Konzerte «Pi»</i>	1500
Christoph Honegger / chorprojekt schaffhausen: <i>«Volkslieder»</i>	1000
Neuhauser Kantorei: <i>Konzerte «Petite messe solennelle»</i>	1500
Adrian Wäckerlin: <i>Debut-EP «Electric Monk»</i>	1000
Daniel Gysel / The RedneckZombies: <i>Album-Produktion «Greatest Hits»</i>	1200
Benjamin Schüle: <i>Marimba-Konzert im St. Johann</i>	1000
LIVE Musikveranstaltungen: <i>Konzerte 2023</i>	2000
Konzertchor Schaffhausen: <i>Konzertprojekte 2023</i>	3000
Verein Opernspiele Munot: <i>Preisträgerkonzert</i>	2000
Beat Bossart: <i>Neustadt-Konzerte</i>	2400
Florian Hadorn: <i>The Stone Popsicles – Debutalbum</i>	1500
Radio Rasa: <i>Konzerte «Pool Rules» (Rhybadi)</i>	2500
Chorisma: <i>Konzert «Du liebst mich, du liebst mich nicht»</i>	1000
Gregor Spitzer: <i>Album-Produktion – Qitsch</i>	800
Adrian Ackermann: <i>Fass und Gass Festival</i>	1500
Band Union: <i>Regio Band Night</i>	2500
Katha Bucher: <i>Single-Produktion</i>	1000
Thomas Silvestri: <i>CD-Produktion Silvestri/Peris JazzArtDuo</i>	2000

THEATER & TANZ

Kilian Haselbeck: <i>Projekt «Jukebox Dancer»</i>	1000
--	------

Jugendclub momoll Theater: <i>«Rampenfieber Ost»</i>	1500
Munotverein Schaffhausen: <i>Figurenspiel «Ronja Räubertochter»</i>	1500
Bollwerk / Andrea Boll: <i>Serie «Schnappschuss»</i>	5000
Franziska Looser: <i>«Ballettsinfonie Nr. 5»</i>	3000
Amigos del Flamenco: <i>«Fiesta Flamenca» 2023</i>	400
Reto Friedmann: <i>Performance «Die Todsünden»</i>	1000
Damir Žižek: <i>Theaterprojekt «Lydiade»</i>	1000
Szenario Schaffhausen: <i>Produktion «Widerstandsregion 56»</i>	2500
Amigos del Flamenco: <i>Dia internacional de Flamenco</i>	400

FILM & DIVERSE

27. Schaffhauser Filmfestival 2023	4000
Internationale Kurzfilmtage: <i>Kurzfilmnacht 2023</i>	1000
Beat Toniolo: <i>Programmelemente «Rheinfall Festival»</i>	4500
Integres: <i>Interkultureller Anlass «Zäme! – 50 Jahre Integres»</i>	1000
Naturforschende Gesellschaft: <i>Science Slam 2023</i>	1000
Verein Hugenotten- und Waldenserweg: <i>Tafeln & Broschüren</i>	1000

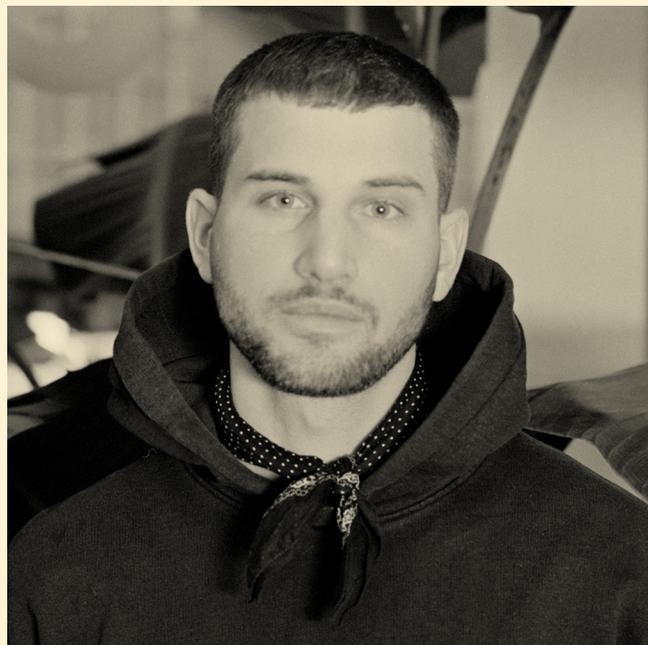
KUNST

Gian Gianotti: <i>Ausstellung «Bildräume» – Kammgarn West</i>	3000
Iela Scherrer: <i>Werkserie «Das Zufallskonzept»</i>	1500
Marion Ritzmann: <i>Einzelausstellung Gluri Suter Wettingen</i>	1500
Kammgarn West / VSR: <i>Ausstellungsraum Kammgarn West</i>	5000
FATart (Femme Artist Table): <i>6. FATart FAIR 2023</i>	3000
Kulturort Höfli 7: <i>Herbstaussstellung «WaHrNeHmUnG»</i>	1500
Ursula Scherrer: <i>Kunst-Performance «The Gathering»</i>	1000
Ursina Roesch: <i>Ausstellungsprogramm «FATpermanent»</i>	4000

LITERATUR

Sonja Wanner & Gabriela Buff: <i>Buchprojekt «Bildsprache»</i>	1000
Rotpunkt Verlag: <i>Anna Rosenwasser: «Rosa Buch»</i>	1000
Armin Ziesemer: <i>Märchen im Leben – «Von Heimat und Fremde»</i>	1500
Verlag X-Time: <i>«Varias Tapas» – Kurzgeschichten von Felix Tissi</i>	1000
Niels Zuber: <i>Lesung «Mauerläufer Nr. 8»</i>	400
edition abcdefghijklmnopqrstuvwxyz: <i>«Wir von hier»</i>	2000
Loco Verlag: <i>Publikation «D Aleböck chraaied»</i>	1000
Baeschlin Verlag: <i>Andrea Külling: «Willkommen im Restaurant»</i>	1000
Limmat Verlag: <i>Roger Nicolas Balsiger: «Der Uhrmacher des Zaren»</i>	2500
Ralf Schlatter: <i>Druckkostenbeitrag «Des Reimes willen Henk»</i>	1500
Feministischer Salon SH: <i>Lesung – 16 Tage gegen Gewalt an Frauen</i>	300
Amici delle lingua italiana: <i>Festival «Una cascata di storie»</i>	1500

KULTURPREISE



WALTHER BRINGOLF-MUSIKPREIS

Der alle zwei Jahre vergebene Walther Bringolf-Musikpreis ist mit Fr. 5'000.– dotiert. Er wurde an die beiden Musiker Luis Aellig und Amon Rether verliehen.

Luis Aellig (*1993) studierte in Luzern klassische Gitarre. Es folgten die Mitarbeit in mehreren Rockbands, das Album «Look at me now» (gemeinsam mit Amon Rether), das Countryprojekt «Circus John Prine» sowie verschiedene Solo- und Gastauftritte (etwa mit der Deuschrapband «Le Koma»). Aktuell tritt er hauptsächlich solistisch als Singer-Songwriter auf – zuletzt im vergangenen August am Stars in Town. Amon Manuel Rether (*1994) erlernt als Autodidakt mit seiner Stimme, an der Gitarre aber auch Klavier fortwährend Neues. Unter verschiedenen Pseudonymen sah und hörte man Amon Rether auch als Solokünstler in der Kammgarn, am Höflisommer oder im Rahmen der Schaffhauser Kulturstage. Im Taptab, im Klub 8 und im Radio Rasa trat er schon gemeinsam mit Luis Aellig oder dem Improvisationskollektiv «Gyle» auf.

CONTEMPO-PREIS

Der mit Fr. 5'000.– dotierte Kulturpreis des Vereins Contempo in der Kategorie «Tattoo» ging an den Künstler Florian Amsler.

Florian Amsler, geboren in Schaffhausen und aufgewachsen in Stetten, hat die Jury mit einer spannenden und eigenständigen Bildsprache überzeugt. Er hat es geschafft, eine aussergewöhnliche Symbolik mit hohem Wiedererkennungswert zu kreieren. Diese Bilder arrangiert er in unglaublicher Sorgfalt. Seine stolzen, statuenhaften Motive werden kontrastiert durch eine lebendige und warme, fließende Formensprache. Auch die Art, wie er Zeichnung und Körper zusammenspielen lässt, hat der Jury gefallen: Präzise und ästhetisch ziehen sich die feinen Linien über die Haut und formen Bilder voller Spannung und Eleganz. Seine leichten, dynamischen Sujets wollen die Haut niemals verdecken, sondern eher ergänzen und verzieren. Die Jury: «Wir hoffen, dass Florian seine Neugier beibehält und auch weiterhin neue Wege erkunden wird. Wir freuen uns sehr darauf, seinen Werken im Alltag zu begegnen.»

KULTURPREISE



WERNER AMSLER PREIS

Der alle zwei Jahre vergebene Werner-Amsler-Preis ist mit CHF 20'000.– dotiert. Er wurde im Februar 2023 der Schauspielerin Graziella Rossi verliehen.

1957 als schweizerisch-italienische Doppelbürgerin in Schaffhausen geboren, absolvierte Graziella Rossi nach dem Gymnasium die Schauspielakademie in Zürich und Prag und war seither in den verschiedensten Formationen und in bravourösen Solostücken engagiert. Auch das legendäre Schaffhauser Tif-Ensemble geht auf Graziella Rossi zurück, das sich bereits in den neunziger Jahren mit originellen Stücken in die Herzen des regionalen Theaterpublikums spielte. Und auch nach ihrem Wegzug nach Zürich und Auftritten in allen deutschsprachigen Ländern sowie Frankreich, Italien, den USA und Kanada war sie mit vielen Produktionen regelmässig in Schaffhausen zu Gast. Ihre Sprachkenntnisse und ihr breiter kultureller Background erlauben es ihr, auch im Ausland in den jeweiligen Landessprachen aufzutreten und die Schweiz als vielfältige Kulturnation zu präsentieren.

JAHRESBEITRÄGE 2023

Die Stadt Schaffhausen unterstützt diverse Vereine und Organisationen im Kulturbereich in Form von wiederkehrenden Jahresbeiträgen. Die Jahresbeiträge werden durch den Stadtrat im Rahmen des ordentlichen Budgetprozesses festgelegt und periodisch überprüft.

Fasnachtskomitee Schaffhausen	5'000.–
Fassbühne	5'000.–
Festival junges Publikum	6'000.–
Historischer Verein des Kantons SH	2'550.–
Internationale Bachgesellschaft	2'000.–
Jazztreff Schaffhausen	1'000.–
Kammerorchester MCS	5'000.–
Knabenmusik Schaffhausen	10'000.–
Kunstverein Schaffhausen	17'000.–
Museumsnacht Hegau-Schaffhausen	5'000.–
Naturforschende Gesellschaft (Sternwarte)	15'000.–
Verein Schaffhauser Buchwoche	4'000.–
Schaffhauser Oratorienchor (Karfreitagskonzerte)	4'000.–
Polizeimusik Schaffhausen	3'000.–
Salonorchester Schaffhausen	2'000.–
Stadtmusik Harmonie Schaffhausen	15'000.–
Stiftung Museum im Zeughaus	2'000.–
Verein Musikräume Schaffhausen	10'000.–
Verein Probebühne Cardinal	9'200.–
Veteranenmusik Schaffhausen	2'000.–

NAH UND FERN



LONDON: MURIEL OBERHOFER

Muriel Oberhofer ist derzeit Empfängerin des Calleva-Stipendiums an der Royal Academy of Music, wo sie ihren Masterabschluss bei Roman Simovic macht.

Muriel Oberhofer (*2000) wurde in Zürich in eine seit sechs Generationen ausübende Musikerfamilie geboren. Mit vier Jahren begann sie mit dem Geigenspiel am Konservatorium Klassik und Jazz Zürich. Im Sommer 2014 wechselte die Familie den Wohnort nach Schaffhausen. Muriel, die für ihre tiefe Musikalität und ihren natürlich fließenden Ton gelobt wird, trat zuletzt in einer Reihe von Rezitalen in ganz Europa auf, unter anderem im Auditorio Nacional de Musica Madrid, auf Schloss Pellendorf in Österreich sowie auf Schloss Au und in der Tonhalle Zürich. Frühere Orchestererfahrungen umfassen die Leitung des Royal Academy Chamber Orchestra unter Peter Whelan sowie des Jugendkammerorchesters in Zürich, des Royal Academy String Orchestra und die Mitleitung von Projekten mit dem Zürcher Kammerorchester in der Tonhalle Zürich. Als Kammermusikerin tritt Muriel regelmässig bei Kammermusikabenden und Festivals auf. Sie studierte zuvor privat in Zürich bei Klaidi Sahatci und schloss ihr Grundstudium an der Royal Academy of Music bei Nicholas Miller mit First-Class Honours ab. ●



BASEL: DEBORAH NEININGER

Drei Jahre filmte Deborah Neining in der Jugendpsychiatrischen Abteilung der Uniklinik Basel (JPA). Daraus entstand der Film «Wenn's eng wird».

1983 in Schaffhausen geboren, schloss Deborah Neining 2012 ihr Studium am Institut für Angewandte Theaterwissenschaften in Giessen (D) ab und bewegt sich als Regisseurin für Film und Theater locker zwischen Performance-Kunst und populärer Unterhaltung. Im Jahr 2013 wurde sie mit einem Förderbeitrag von Stadt und Kanton Schaffhausen ausgezeichnet, 2015 erhielt sie den Preis für Kulturvermittlung beider Basel. 2014/15 produzierte und führte sie Regie bei zwei Staffeln der Comedy-Serie «Güsel: Die Abfalldetektive» für das Schweizer Fernsehen in Zusammenarbeit mit Jan Sulzer und Gabriel Vetter. Seit 2017 arbeitet sie zusätzlich als freie Drehbuchautorin für Fernsehserien beim SRF. Von 2018 bis 2020 führte sie Regie bei der Komödie «Traumfrau Mutter» in der Maag-Halle Zürich, die in der gesamten Schweiz und Deutschland tourte. Im Jahr 2019 erhielt sie den Literaturförderungsbeitrag BS/BL für ihre Arbeit an ihrem ersten Roman. Ausserdem war sie Co-Produzentin und Regisseurin des Kinodokumentarfilms «Wenn's eng wird», der 202 veröffentlicht wurde. ●

AUSBLICK 2024

17. bis 21. Januar 2024

FILMFESTIVAL SCHAFFHAUSEN



Das Schaffhauser Filmfestival findet 2024 zum 27. Mal statt.

filmfestivalschaffhausen.ch

08. bis 12. Mai 2024

INTERNATIONALES BACHFEST



Das 30. Internationale Bachfest steht unter dem Motto: «Bach begeistert!»

bachfest.ch

7. bis 17. August 2024

15. NORDART-THEATERFESTIVAL



Das nordArt-Theaterfestival ist das regionale Festival für Kleinkunst.

nordart.ch

November 2023 bis Januar 2024

VORSTADTVARIÉTÉ

vorstadtvariete.ch

06. bis 14. April 2024

ERZÄHLZEIT OHNE GRENZEN

erzaehlzeit.com

15. bis 17. August

OPERNSPIELE MUNOT

munot.ch

30. September 2023 - 28. April 2024

MOCHE – 1000 JAHRE VORDEN INKA

allerheiligen.ch

17. März bis 28. April 2024

ORGELKONZERTE

orgelkonzerte-sh.ch

31. Juli bis 10. August 2024

STARS IN TOWN

starsintown.ch

05. bis 10. April 2024

DAS KUNSTSEIDENE MÄDCHEN

momoll-theater.ch

22. – 25. Mai 2024

35. JAZZFESTIVAL

jazzfestival.ch

14. September 2024

MUSEUMSNACHT

museumsnacht-begau-schaffhausen.com

MUSIK

schaffhausen-klassik.ch
kammgarn.ch
mksh.ch
taptab.ch
knabenmusik.ch
stadtmusik-harmonie.ch
sinfonietta-schaffhausen.ch
bachfest.ch
orgelkonzerte-sh.ch
meisterkurse.ch
camerata-variabile.ch

konzertchor-sh.ch
klassikimrueden.ch
oratorienchor-sh.ch
saltocorale.ch

THEATER & TANZ

stadttheater-sh.ch
bachtornhalle.ch
schauwerk.ch
sgaramusch.ch
haberhaus.ch/buehne
sommertheater.ch
kleinebuehne.ch
kinotheatercentral.ch
szenario-schaffhausen.ch
kumpane.ch
doxs-tanzkompanie.ch
momoll-theater.ch

KUNST

allerheiligen.ch
vebikus.ch
kunstverein-sh.ch
kammgarn-west.ch

WEITERE

kiwikinos.ch
bibliotheken-schaffhausen.ch
museumimzeughaus.ch

KULTURRAUM.SH

Für alle weiteren Informationen zur Kultur und Kulturförderung in Schaffhausen



**KULTUR
RAUM.SH**

